

Ratgeber verschiedene Bodenbeläge



Teppich oder PVC – welcher Bodenbelag passt zu mir?

Kuscheliger Teppich versus pflegeleichtes Polyvinylchlorid (PVC): Ein Fußbodenbelag ist eine Anschaffung, die dir über Jahre Freude schenken soll. Hinterfrage also genau, welche Art von Auslegeware in deinen vier Wänden sinnvoll ist.

Teppich

Wer es kuschelig, leise und warm mag, dem wird Teppich gut gefallen, denn neben dem gemütlichen Flair hat Teppich auch eine geräusch- und wärmedämmende Wirkung. Qualitäten, Farben und Mustern sind kaum Grenzen gesetzt, sodass sich zu jedem Raumkonzept der passende Teppich findet. Auch zu berücksichtigen: Natürliche Materialien wie Jute, Kokos und Sisal regulieren die Luftfeuchtigkeit und schaffen so ein angenehmes Raumklima. Eine wesentliche Rolle bei der Auswahl des Teppichs spielt natürlich auch die Beanspruchung: Kinder kleckern vielleicht mal



darauf, bei Haustieren sollte er Schmutz und Haare verkraften und in Eingangsbereichen muss ein Teppich das Betreten mit Straßenschuhen oder das Befahren mit Kinderwagen oder Rollkoffern aushalten können. Nicht zu vergessen: Hast du eine Fußbodenheizung, musst du darauf achten, dass der Teppichboden extra zum Verlegen auf Fußbodenheizung geeignet ist.

Zu allen Teppichböden

Vinyl

PVC-Böden (auch Vinylböden genannt) sind sehr unkompliziert zu verlegen und auch in der Benutzung sehr pflegeleicht. Freunde angesagter Designs kommen hier voll auf ihre Kosten, denn neben klassischen Holz-, Stein- oder Metalldekoren gibt es auch ausgefallene Farben und Muster. Im Vergleich zu Teppich ist PVC meist deutlich günstiger und deswegen z. B. beim Renovieren von Mietwohnungen eine gute Lösung. Falls sich in deiner Wohnung ein unebener Untergrund befindet, sollte der PVC-Belag einen textilen Rücken haben, der diese Unebenheiten ausgleicht. Und bedenke bitte: Hast du eine Fußbodenheizung, muss auch der Fußbodenbelag dafür gemacht sein.



Zu allen Vinylböden

Welche verschiedenen Teppicharten gibt es?

Die meisten Teppichböden werden im Tufting-Verfahren hergestellt: Wie mit einer Nähmaschine werden die Fasern in das Trägermaterial eingebracht. Vor dem Zurückziehen der Nadel wird das Garn festgehalten, es entsteht eine Schlinge. Viele Schlingen ergeben den gesamten Teppich.

Tipp: Für Allergiker empfehlen sich kurzflorige Materialien, die sich gut absaugen lassen.

Schlingenware/Buclè

Bleiben diese Garn-oder Faserschlingen geschlossen, bezeichnet man die Teppiche als Schlingenware oder Buclè.



Schnittflor/Velours

Beim Veloursteppich sind die Schlingen oben aufgeschnitten. Je nach Höhe der Schlingen verändern sich die Optik und das Tritgefühl. Grundsätzlich gilt: je kürzer der Flor, desto pflegeleichter.



Hochflor/Langflor

Hochflor-Teppiche haben besonders lange Garnfäden, sind besonders weich und damit ideal geeignet für Wohn- und Schlafräume.



Nadelvlies/Nadelfilz

Nadelfilzteppiche sind nicht getuftet, sondern mechanisch durch Nadeln gefilzt und zusätzlich verfestigt. Sie sind robust und strapazierfähig und deswegen gut für stark beanspruchte Räume geeignet.



Ratgeber: Schritt für Schritt Anleitung Teppich und Vinyl

Teppich/PVC verlegen – was brauche ich dazu?

Einen Fußbodenbelag selbst zu verlegen ist gar nicht so schwer. Voraussetzung ist natürlich gutes Werkzeug – und Spaß an der Arbeit! Bevor du mit dem Verlegen beginnst, lege dir folgende Utensilien bereit:

1. Bodenbelag
2. Teppich- oder Hakenmesser und Teppichlineal
3. Zollstock
4. Einseitiges und doppelseitiges Klebeband
5. Abschlusschienen und Fußleisten
6. Stahlnägel + Hammer
7. Schere
8. Farbrolle (bei Fixierung)/Zahnpachtel (bei Verklebung)



Zu allen Bodenbelägen

Teppich/PVC lose verlegen bis 25 m² – Schritt für Schritt

Mit etwas Sorgfalt verlegst du deinen neuen Fußboden ganz einfach selbst. In normalen Räumen bis 25 m² muss er nicht großflächig verklebt werden. Hier reicht es, ihn an den Rändern und an besonders stark beanspruchten Stellen mit doppelseitigem Klebeband zu befestigen, da er ja auch noch von den Möbeln fixiert wird. Noch ein **Tipp** vorweg: Lasse den neuen Bodenbelag ein bis zwei Tage in der Wohnung liegen, bevor du ihn verlegst. So können sich Falten glätten, und der Teppich passt sich dem Raumklima an.



Schritt 1

An den Rändern des ausgefegten Raumes wird im Abstand von 2 cm zur Wand ein doppelseitiges Klebeband angebracht (obere Schutzfolie noch nicht entfernen).

Schritt 2

Den grob zugeschnittenen Belag an der längsten geraden Wand ausrichten und dann mit einer scharfen Klinge genau zuschneiden.

Schritt 3

Belag zurückklappen, Schutzfolie des Klebebandes entfernen, Belag wieder ausbreiten und am Klebeband fixieren.

Schritt 4

Vorsicht ist geboten an Ecken und Nischen, zum Beispiel bei Türen und Mauervorsprüngen. Hier drückst du den Belag soweit es geht in die Ecke und schneidest das überstehende Material senkrecht ein. Durch den Einschnitt kannst du den Belag dann an beiden Seiten der Ecke bis zur Wandkante eindrücken und zuschneiden. An Türschwellen hilft eine Metallschiene oder ein Teppichlineal, den Schnitt gerade und präzise auszuführen.

Schritt 5

Bei schwierigen Wandverläufen den Teppichboden zuerst grob vorschneiden und einpassen, dann an den Kanten genau zuschneiden.

Schritt 6

Müssen Bahnen zusammengesetzt werden, wird die Stoßfuge durch einen Doppelschnitt durch beide Bahnen hindurch vorbereitet. Plane die Verlegung so, dass die Verbindungsstöße zur größten Fensterfläche hin verlaufen. So fallen die Nahtstellen am wenigsten auf. Nun werden die Bahnen von der Rückseite mit einseitigem Klebeband verbunden.

Teppich verkleben

Bei manchen Teppichen ist es ratsam, sie vollflächig zu fixieren. So schütztst du z. B. Teppiche mit Glattschaumrücken vor Falten und Verwerfungen.

Schritt 1

Den Belag grob zuschneiden, im Raum auslegen und genau einpassen. Nun halbseitig zurück schlagen, die Fixierung nach Anleitung auftragen und den Belag wieder auslegen und festdrücken. Genauso mit der zweiten Hälfte verfahren.

Schritt 2

An den Nahtkanten die Belagsbahnen zur Seite aufklappen, den Kleber auftragen und Belag fest ins Kleberbett eindrücken. Die Stoßkanten eventuell noch korrigieren.

Schritt 3

Mit Sockelleisten oder Randleisten zum Aufkleben von Teppichstreifen und Übergangsschienen zu anderen Räumen/Bodenbelägen findet dein Werk einen perfekten Abschluss.

